

All-Tag

oder

"Wie man eine bajoranische Raumstation führt, ohne dabei draufzugehen"

von Michael Dufner

Auf Deep Space Nine herrschte an diesem Morgen der Alltag. Major Kira hatte wie immer über Subraumfunk mit einem lauten "Goooooooood Morning, Bajooooor!" ihren Dienstantritt auf der Ops gemeldet und saß nun auf ihrem selbstgebastelten Rattanlehnstuhl und häkelte an einem neuen Ohrring.

Lt.Dax und Dr.Bashir hielten sich seit Stunden in einer von Quarks Holosuiten auf, ohne daß sie jemanden über ihre Tätigkeit informiert hatten. Auf Major Kiras Anfrage hin, hatte Quark nur mit den Schultern gezuckt und erklärt, daß sie dies nun seit über einem Jahr jeden Morgen täten. Cpt.Sisko war vor einer Stunde mit verklärtem Blick auf die Toilette gegangen und hatte sich seither nicht zurückgemeldet.

Major Kira sah sich gedankenverloren um: Chief O'Brien hatte die Füße auf sein Terminal gelegt und beschäftigte sich mit irgendeinem fremdartigen Gerät. Kira konnte nur eine Inschrift darauf erkennen, sie sah genau hin. "Ninn-Tenn-Do" buchstabierte sie unsicher.

Sie wandte den Kopf zu ihrer Linken, wo gerade ein Lieutenant lächelnd die neueste Ausgabe des "Spaceboy" aufschlug und dabei nervös auf dem Waffenkontrollpult mit den Fingern trommelte, ohne sich dafür zu interessieren, daß er dabei zwei bajoranische Frachter und ein vulkanisches Paarungsschiff in die ewigen Jagdgründe schickte.

Tja, ja. Es war eben ein Tag wie so viele auf der Station.

Sie wandte sich leise seufzend wieder ihrem Ohrring zu und saß weiter ihren Dienst ab. Sie konnte sowieso nichts anderes tun, da sich die Bajoraner seit heute um acht Uhr in ihrem heiligen Schweigejahr befanden und sie daher nicht einmal die Möglichkeit hatte, mit Odo in den tollen Zeiten unter cardassianischer Besatzung zu schwelgen. Außerdem benahm Odo sich in letzter Zeit eh so komisch, und nur weil er sich in einer seiner Ermittlungen als Duschhaube in ihrem Quartier getarnt hatte und sie gleichzeitig von einer Mission in den Kohleminen von Carbonia zurückkehrte.

Es ertönte ein Signal. Gelangweilt sah sie auf den Hauptschirm, der ein Föderationsschiff zeigte, welches nun seit mittlerweile drei Stunden versuchte, einen Andockplatz zu bekommen. Als der Captain der 'USS Lallerbacke' laut fluchend auf dem Monitor erschien, beugte sie sich nach vorne und hielt wie viele Male zuvor das Schild mit der Aufschrift 'Bitte warten. Bin beim Essen!' in die Höhe. Als der Captain mit dem dümmlichen Argument kam, daß er doch sehen könnte, daß sie nicht beschäftigt wäre, zog sie mit einem Kopfschütteln den Stecker des Hauptschirms heraus und der Monitor erlosch.

Kurz darauf wurde die Station von mehreren Phaserschüssen und Photonentorpedosalven durchgeschüttelt. Da seit einiger Zeit die Alarmsirene defekt war, übernahm Chief O'Brien ihre Funktion. Kira wandte sich genervt um. "Chief, bitte stellen Sie den Lärm ein!" Beleidigt zog sich O'Brien hinter seine Konsole zurück.

Kira stöpselte resignierend den Hauptschirm wieder ein und erwartete gelangweilt das Auftauchen des Captains. Dieser erschien dann auch sofort frech grinsend auf dem Monitor. Kira hatte schon den Arm in Richtung Torpedokontrolle gestreckt, als sie sich eines besseren besann. "Also gut, also gut!" wandte sie sich zähneknirschend an den Captain. "Suchen Sie sich

einen hübschen Pylon aus, es ist keiner belegt!" Mit einem Kichern verschwand das Bild des Captains vom Hauptschirm. Kira schlug vor Entsetzen die Hände vor dem Mund zusammen - sie hatte das Schweigegelöbnis gebrochen!

Sie schaute sich um, doch niemand hatte ihre Schwäche bemerkt. O'Brien schmolte in seiner Ecke, und der junge Lieutenant entfernte gerade hektisch seine Fingerabdrücke vom Waffenspult.

Der weitere Morgen verlief bis auf die alltäglichen obszönen Funksprüche der verschiedenen Händler im Orbit von Bajor weitgehend ruhig. Nachdem Kira gelangweilt die live gesendete Videoshow eines exhibitionistisch veranlagten romulanischen Commanders mittels mehrerer gezielter Phaserschüsse unterbrach, näherte man sich auch schon der Mittagszeit. Sie richtete eine der Stationskameras auf sich, schaltete auf Aufnahme und lächelte kurz in die Linse des Aufzeichnungsgeräts. Nach Betätigung mehrerer Funktionen ihres Pults wurde die Aufnahme als Endlosschleife bis zu ihrer Rückkehr vom Mittagessen permanent gesendet. Schnellen Schrittes verließ sie die Ops und besuchte das klingonische Restaurant, wo sie dem Besitzer mittels einer Schiefertafel, einem Stück Kreide und ein paar gut platzierten Fausthieben klar machte, daß sie nur echtes "Kampf-Gagh" und nicht irgendwelche geklonten Würmchen für genießbar hielt. Ihre Wünsche wurden wie immer zu ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllt und Kira konnte gut gelaunt zur Ops zurückschlendern.

Dort erwartete sie auch schon die Schreckensnachricht: Cpt.Sisko hatte durch eine bestimmte Tonfolge aus Versehen ein cardassianisches Sicherheitsprogramm ausgelöst und war nun auf der Toilette eingesperrt!

Sie wollte schon den Befehl zur Absprengung der Außenhülle im Toilettentrakt geben, als ihr einfiel, daß Cpt.Sisko es ihr wohl übel nehmen würde, da die komplette Inneneinrichtung der Toiletten von der Erde herbeigeschafft worden war. Trotz der dadurch verlorengehenden Abwechslung, ließ sie dafür sorgen, daß Odo mit den Ersatzcodes die Türe öffnete. Kurz darauf erreichte Sisko die Ops und verkroch sich mit rotem Kopf in sein Büro.

Aufgrund der schnellen Lösung des Problems stieg ihre Laune, und sie beschloß, den vollbesetzten Ferengi-Transporter, dessen Ausstiegsautomatik sie vor drei Wochen außer Kraft gesetzt und die Andockklammern blockiert hatte, endlich abfliegen zu lassen. Dieser Ferengi-Captain hätte während ihres Gesprächs einfach nicht Quark erwähnen sollen! Nach dem Lösen der Andockklammern nahm das Schiff mit einer Phasersalve Abschied von der Station, doch Kira kicherte nur bei dem Gedanken, was die Ferengi wohl denken würden, wenn sie feststellten, daß sie in einem neckischen Anfall ihren Navigationscomputer umprogrammiert hatte. Naja, der Epsilon-Quadrant soll recht interessant sein!

Der Frachter beschleunigte auf halbe Impulsgeschwindigkeit und war schon nach ungefähr zwei Stunden aus dem bajoranischen System verschwunden, als sich Kira langsam fragte, wo eigentlich Lt.Cmdr. Worf steckte. Der seit ein paar Tagen etwas lispelnde Computer gab darüber Auskunft, daß sich Worf seit gestern Abend auf der Brücke der Defiant befand.

Sie rief die Brücke mehrfach an, doch bekam sie keine Antwort, und so aktivierte sie die Kommunikationsanlage des Schiffes von der Ops aus. Auf dem Monitor erschien Lt.Cmdr. Worf, der in seinem Blümchenpyjama und mit seinem Lieblings-Plüschbathlet im Arm auf dem Kommandosessel schlief. Nur hin und wieder zog er an seinem Pyjamaoberteil, streckte den Arm aus und murmelte "Maximumwarp, Energie!" abgewechselt durch häufiges "Machen Sie's so!" - Gebrüll! Als er mit Wimmern anfang und kopfschüttelnd vor sich hin jammernd immer wieder "Runter von meiner Brücke, er sagte, runter von meiner Brücke, einfach so!" kreischte, unterbrach Kira verständnisvoll die Verbindung.

Da machte Chief O'Brien sie darauf aufmerksam, daß die Tagesschicht in fünfzehn Minuten zu Ende ginge und es Zeit wäre, Feierabend zu machen. Kira stand auf und aktivierte das medizinische holographische Notfallprogramm, das mittlerweile auch zur Führung der Nachtschicht an Bord der Station eingesetzt wurde.

Kira nahm ihren Rattanlehnstuhl auf die Schulter und verließ zusammen mit O'Brien die Ops. Dieser lud sie noch zum Abendessen im "Quark's" ein, aber sie lehnte dankend ab. Seit O'Briens implantierter Haftstrafe, machte das Essen mit ihm einfach nicht mehr so viel Spaß wie früher!

Erschöpft trottete sie zu ihrem Quartier, ließ sich auf ihr Bett fallen und schaltete den bajoranischen Fernsehkanal ein, auf dem aber leider nur die dreihundertste Wiederholung von "Godzilla auf Cardassia" lief. Sie schaltete ab und ließ den vergangenen Tag noch einmal Revue passieren. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht war sie dann auch schon ein paar Minuten später eingeschlafen.....

E N D E